



Ruhr Museum

**ADRESSE**

Zollverein A 14  
(Schacht XII, Kohlenwäsche)  
Gelsenkirchener Straße 181  
45309 Essen

**POSTANSCHRIFT**

Stiftung Ruhr Museum  
Fritz-Schupp-Allee 15  
45141 Essen  
Telefon 0201 88 45 200  
Fax 0201 88 45 138  
info@ruhrmuseum.de  
www.ruhrmuseum.de

**ÖFFNUNGSZEITEN**

bis 31.3.2011 täglich von  
10 bis 19 Uhr, ab 1.4. 2011  
täglich von 10 bis 20 Uhr

**IMPRESSUM**

Fotos: GELLER+GELLER,  
Nachlass des Folkwang-  
Auriga Verlagsarchivs  
Fotoauswahl:  
Barbara Weidle  
Ausstellungsarchitektur:  
Bernhard Denkinge  
Ausstellungsgrafik:  
Karsten Moll  
Kommunikationsdesign:  
Uwe Loesch  
Ausstellungsorganisation:  
Theo Grütter und  
Sigrid Schneider



**ANFAHRT**

ab Essen Hauptbahnhof:  
Straßenbahn Linie 107,  
Richtung Gelsenkirchen bis  
Haltestelle Zollverein



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



STIFTUNG  
ZOLLVEREIN

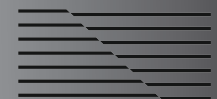


Schwarzes Revier  
Fotografien von Heinrich Hauser  
bis 4. September 2011  
Ruhr Museum auf Zollverein, Essen  
www.ruhrmuseum.de



Das Ruhr Museum, Fotografie: Brigida González

**EINTRITT** Erwachsene 2 €; ermäßigt 1 €; bei Erwerb eines Tickets für die Sonderausstellung „Alles wieder anders“ ist der Eintritt inklusive **FÜHRUNGEN** Buchungen und Informationen unter Telefon 0201 88 45 345 (Gruppenführungen bis 20 Personen) auch in Englisch, 60 € plus Ausstellungseintritt **ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN** 60 Minuten, 3 € pro Person plus Ausstellungseintritt (maximal 20 Teilnehmer), Sonntag 3.4., 1.5., 5.6., 3.7., 7.8. jeweils 14 Uhr und Freitag 6.5. 18 Uhr **KATALOG** Begleitbuch zur Ausstellung: Heinrich Hauser. Schwarzes Revier, 232 Seiten, 150 Abbildungen, Weidle Verlag Bonn 2010, ISBN 978-3-938803-25-7, 19,80 €



Ruhr Museum



**Der Fotograf**, Schriftsteller, Seemann und Dokumentarfilmer Heinrich Hauser (1901-1955) erhielt 1928 den Auftrag, „Bildmaterial des Ruhrgebiets“ zu erstellen. 1930 erschien sein Buch „Schwarzes Revier“ mit 127 Schwarzweißfotos im S.Fischer-Verlag. Der dazugehörige Text, eine literarische Ruhrgebiets-Reportage, entstand, wie Hauser schreibt, quasi „nebenbei“. Tatsächlich war Heinrich Hauser zu dieser Zeit bereits ein erfahrener Autor und hatte zwei Romane veröffentlicht. Seit 1925 verfasste er regelmäßig Beiträge für die Frankfurter Zeitung. An der Kamera war er, wie viele Reisereporter und Feuilletonisten der zwanziger Jahre, Autodidakt.



**Die Ausstellung** der Fotografien von Heinrich Hauser im Ruhr Museum war der Anlass, das „Schwarze Revier“ wieder aufzulegen. Von den ursprünglich 127 Fotos der Erstausgabe sind 67 als Negative erhalten geblieben. Die Neuauflage fügt zahlreiche bisher kaum bekannte Ruhrgebietsaufnahmen des Autors hinzu. Analog zum Buch erweitert die Ausstellung den Blick auf das fotografische Werk Hausers, indem sie neben zahlreichen in der Publikation von 1930 abgebildeten Fotografien etliche unbekannte Bilder Hausers aus dem Ruhrgebiet präsentiert. Die rund 115 Schwarzweißfotografien stammen aus dem Folkwang-Auriga Verlagsarchiv.



**Die Bilder** sind in fünf Kapitel geordnet. Sie dokumentieren die Reise in ein mittlerweile fremd erscheinendes und doch noch vertrautes Land: die Schönheit der Industriebauten und die Tristesse des Alltagslebens, die erbärmlichen Lebensumstände der Bergleute und Hochofenarbeiter, das Erscheinungsbild der Angestellten, die Härte von Kinderleben in dieser Zeit, gesehen mit den Augen eines am »Neuen Sehen« geschulten Fotografen. Die Ausstellung wurde gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages im Rahmen der Projekte der Kulturhauptstadt RUHR.2010.